

# Pumpenhaus und niederer Trinkwasserbehälter Oberdorf



Ab Mai 1908 planten der Gemeinderat Großenhennersdorf und die Rittergutsverwaltung den Bau einer zentralen Trinkwasserleitung. Zu diesem Zeitpunkt gab es im Ort 1221 Einwohner, 340 Haushalte mit 133 Brunnen und 11 dezentralen Wasserleitungen.

Am 23. Oktober 1909 beantragte die Gemeinde Großenhennersdorf bei der Königlichen Amtshauptmannschaft Löbau den Bau dieses Pumpenhauses und die Installation einer elektrischen Pumpe.

Am 27. November 1909 erteilte die Amtshauptmannschaft die Baugenehmigung. Am 31. August 1910 wurden das Pumpenhaus und der Sammelbehälter durch Bürgermeister Schröter in Betrieb genommen.

Im Pumpenhaus befand sich eine Pumpe, die mit einem Elektromotor der Siemens-Schuckertwerke (SSW) angetrieben wurde.

Um einen ausreichenden Druck in der Trinkwasserleitung zu gewährleisten, wurde das Trinkwasser mit einer Pumpe von dem direkt neben dem Pumpenhaus befindlichen niederen Sammelbehälter in den ca. 200 m südöstlich gelegenen oberen Sammelbehälter gepumpt.

Das Trinkwasserleitungssystem befand sich im Besitz der Gemeinde Großenhennersdorf. Mit der Inbetriebnahme des Hochbehälters am Lange Berg wurden das Pumpenhaus und die Sammelbehälter stillgelegt.

In der DDR wurden die Anlagen an die zentrale Wasserwirtschaft übertragen, deren Nachfolger heute die SOWAG ist. Das Pumpenhaus und der niedere Sammelbehälter wurden nach der Wende von der Berthelsdorfer Agrargenossenschaft übernommen, das Wasser wird für landwirtschaftliche Zwecke genutzt. Der obere Sammelbehälter wurde abgerissen.

Verlauf der Wasserleitung im Oberdorf mit Sammelschacht, oberen und niederen Sammelbehälter und Pumpenhaus



730 Jahre Großenhennersdorf  
2026

